



Fachtag Vermittlung 2023

5. Fachtag des Arbeitskreis Vermittlung im Museumsverband in M-V

Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V)

Termin: 23. Januar 2023
Ort: Schiffahrtsmuseum Rostock
Schmarl Dorf 40, 18106 Rostock
Thema: „Schule ins Museum“

Zum zweiten Mal setzt der Arbeitskreis den Focus auf die Zusammenarbeit von Schule und Museum. Folgende Fragen bilden die Schwerpunkte des Fachtages:

- Welche innovativen Methoden des Lernens gibt es im Museum, die es als außerschulischen Lernort attraktiv macht?
- Welche innovativen Projekte in Schule gibt es, bei denen das Museum eine wichtige Rolle spielen kann?
- Welche Bedingungen, z.B. Rahmenpläne, sind wichtig für ein Gelingen von schulischen Museumsbesuchen?

Programm

10.00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Steffen Stuth, Vorsitzender des Museumsverbandes in M-V
Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V)
Birgit Baumgart, Sprecherin des Arbeitskreises Vermittlung

10.30 Uhr **Vortrag: Der Dialog in der Kunst- und Kulturvermittlung**

Antje Kathrin Lielich-Wolf, kunstdundialog – Institut für Bildung und Vermittlung, Berlin

Der Vortrag befasst sich mit der aktuellen Bedeutung dialogischer Vermittlung. Es geht hierbei u.a. um die neusten Erkenntnisse aus der Motivationslehre, der Ästhetik- und Wahrnehmungspsychologie, um Lehr- und Lerntheorien aus der Erziehungs-wissenschaft sowie um gruppensdynamische Prozesse und Moderations-kompetenzen. Formuliert werden daraus Empfehlungen für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und einem zunehmend durch digitale Medien beeinflussten Publikum.

Thematisiert wird, welche Möglichkeiten Museen und Ausstellungen haben und welche kommunikativen und methodischen, didaktischen Kompetenzen Kunst- und Kulturvermittlerinnen erwerben sollten, um aktuellen Publikumsbedürfnissen gerecht zu werden.

11.30 Uhr **Pause**



Fachtag Vermittlung 2023

11.50 Uhr **Markt der Möglichkeiten**

Der Markt der Möglichkeiten bietet Ihnen Gelegenheit, eigene Ideen, Angebote oder ein Projekt in Zusammenarbeit mit Schule vorzustellen. Lassen Sie uns diskutieren über Vermittlungsangebote, die sich im Museumsalltag bewährt haben oder auch nicht.

Wenn Sie ein Projekt vorstellen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Birgit Baumgart, birgit.baumgart@ssgk-mv.de

12.40 Uhr **Mittagspause** (Imbiss vor Ort)

13.30 Uhr **1. Workshop-Runde**

Workshop 1: Dialogisches Führen auf Augenhöhe

Antje Kathrin Lielich-Wolf, kunstdunddialog – Institut für Bildung und Vermittlung, Berlin

Im Workshop geht es um eine dialogische Haltung & Vermittlungskompetenz für Vermittler:innen/Lehrer:innen und um das Verständnis und die Aneignung von Prinzipien partizipativer Vermittlungskonzepte. Die Methode der aktiven Gruppenmoderation von Fragen und Beiträgen von Besucher:innen/Schüler:innen wird vorgestellt und diskutiert.

Workshop 2: Außerschulischer Lernort MUSEUM in den Rahmenplänen – Potential und Realität

Birgit Baumgart, Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

In allen Rahmenplänen in Mecklenburg-Vorpommern findet sich die Empfehlung, das Museum als außerschulischen Lernort zu nutzen. Aber warum kommt der engagierte Kunsterzieher/Kunsterzieherin nur ins Kunstmuseum, die Lehrkraft für Physik oder Chemie besucht mit der Klasse das Technikmuseum? Es ist an der Zeit, dass Museen nicht nur als Orte der Wissensvermittlung für bestimmte Schulfächer, sondern als Orte sozialer Kompetenzentwicklung, Orte des Methodentrainings, des Suchens und Fragens, der Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext wahr- und angenommen werden.

Workshop 3: Niederdeutsch im Museum - Erfahrungen und Anregungen

Susanne Bliemel, Radiomoderatorin De Plappermoehl, Autorin und Übersetzerin

Die Regionalsprache Niederdeutsch oder auch „Plattdüütsch“ bietet die Möglichkeit einer neuen, unverstellten Sichtweise auf Kunstwerke und Ausstellungsstücke von Museen. Es wird ein großer Bogen gespannt von der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen, über niederdeutsche Angebote für Schulklassen im Museum bis zur Übung für Niederdeutsch für Nichtkönner.



Fachtag Vermittlung 2023

Workshop 4: Lernen durch Engagement in Schule und Museum

Konni Fuentes, RAA – Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie M-V e.V., Waren/Müritz

Mit der Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ können die Schnittstellen zwischen Schule und Museum neu ausgelotet und im Interesse beider sinnhafter gestaltet werden. Lernen durch Engagement (LdE) fordert gesellschaftliches Engagement von Schüler:innen. Das Museum ist ein öffentlicher Ort, der aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen aufgreift, sowie Meinungen und gesellschaftliche Werte aushandelt.

Workshop 5: Erzählsalon „Schule und Museum“

Michael Rahnfeld, Sebastian Berkes, phanTECHNIKUM – Technisches Landesmuseum MV, Wismar

Die patentierte Methode des „Erzählsalons“ (Rohnstock-Biografien) bietet Erinnerungen von Zeitzeugen ein öffentliches Forum und wertschätzt die gelebte Erfahrung jedes einzelnen Menschen. Im Erzählsalon erfahren Teilnehmende und Zuhörende Raum und Aufmerksamkeit für individuelle Zugänge zu ausgewählten Themen. So kann sich in bis zu zwei Stunden ein Spektrum an Lebenserfahrungen und -philosophien entfalten.

14.30 Uhr **Pause**

15.00 Uhr **2. Workshop-Runde**

Workshop 6: Dialogisches Führen auf Augenhöhe

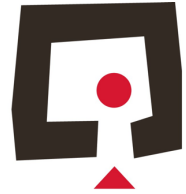
Antje Kathrin Lielich-Wolf, kunstdunddialog – Institut für Bildung und Vermittlung, Berlin

Im Workshop geht es um eine dialogische Haltung & Vermittlungskompetenz für Vermittler:innen/Lehrer:innen und um das Verständnis und die Aneignung von Prinzipien partizipativer Vermittlungskonzepte. Die Methode der aktiven Gruppenmoderation von Fragen und Beiträgen von Besucher:innen/Schüler:innen wird vorgestellt und diskutiert.

Workshop 7: Außerschulischer Lernort MUSEUM in den Rahmenplänen – Potential und Realität

Birgit Baumgart, Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

In allen Rahmenplänen in Mecklenburg-Vorpommern findet sich die Empfehlung, das Museum als außerschulischen Lernort zu nutzen. Aber warum kommt der engagierte Kunsterzieher/Kunsterzieherin nur ins Kunstmuseum, die Lehrkraft für Physik oder Chemie besucht mit der Klasse das Technikmuseum? Es ist an der Zeit, dass Museen nicht nur als Orte der Wissensvermittlung für bestimmte Schulfächer, sondern als Orte sozialer Kompetenzentwicklung, Orte des Methoden-



Fachtag Vermittlung 2023

trainings, des Suchens und Fragens, der Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext wahr- und angenommen werden.

Workshop 8: Niederdeutsch im Museum - Erfahrungen und Anregungen

Susanne Bliemel, Radiomoderatorin De Plappermoehl, Autorin und Übersetzerin

Die Regionalsprache Niederdeutsch oder auch „Plattdüütsch“ bietet die Möglichkeit einer neuen, unverstellten Sichtweise auf Kunstwerke und Ausstellungsstücke von Museen. Es wird ein großer Bogen gespannt von der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen, über niederdeutsche Angebote für Schulklassen im Museum bis zur Übung für Niederdeutsch für Nichtkönnner.

Workshop 9: Lernen durch Engagement in Schule und Museum

Konni Fuentes, RAA – Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie M-V e.V., Waren/Müritz

Mit der Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ können die Schnittstellen zwischen Schule und Museum neu ausgelotet und im Interesse beider sinnhafter gestaltet werden. Lernen durch Engagement (LdE) fordert gesellschaftliches Engagement von Schüler:innen. Das Museum ist ein öffentlicher Ort, der aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen aufgreift, sowie Meinungen und gesellschaftliche Werte aushandelt.

Workshop 10: Erzählalon „Schule und Museum“

Michael Rahnfeld, Sebastian Berkes, phanTECHNIKUM – Technisches Landesmuseum MV, Wismar

Die patentierte Methode des „Erzählalons“ (Rohnstock-Biografien) bietet Erinnerungen von Zeitzeugen ein öffentliches Forum und wertschätzt die gelebte Erfahrung jedes einzelnen Menschen. Im Erzählalon erfahren Teilnehmende und Zuhörende Raum und Aufmerksamkeit für individuelle Zugänge zu ausgewählten Themen. So kann sich in bis zu zwei Stunden ein Spektrum an Lebenserfahrungen und -philosophien entfalten.

16.15 Uhr Blitzlicht-Präsentation

Aus allen Workshops im Plenum.

16.45 Uhr Ende der Veranstaltung